



Andreas Weber
2024

Artist Statement

Ihre Oberfläche kann nur bedingt vermitteln, was die Malerei in ihrer Körperlichkeit tatsächlich ist. Diskrepanzen zwischen Bild und Körper sind für mich quasi nicht fassbare Räume, die sehr beklemmend wirken, aber auch viel Potenzial bergen können.

Im Dialog mit malerischen Mitteln nähere ich mich den provisorischen Grenzen dieser Räume an. Die verwendeten Materialien haben maßgeblich Mitsprache, ob sich bestimmte Fragestellungen überhaupt eignen, um ihnen mit der Malerei zu begegnen. Dabei werden oft auch neue Fragen aufgeworfen oder das Material selbst wird zur Idee. Meine Auseinandersetzung mit der Körperlichkeit der Malerei hebe ich besonders mit meinen Wandskulpturen aus Bildträgern hervor.

Manchmal sind es nur kurze Momente während der Prozesse, in denen Verschränkungen von Bild und Körper Illusionen der Klarheit schaffen, bevor die Erfahrungen dann an der Bildoberfläche in Erzählungen erstarren. Meine Arbeit lebt von der Spannung, die sich in diesem Stillstand aufbaut. Spannung die darauf wartet, die Ausdrucksweise zu erweitern. Ich warte aber nicht auf eine bestimmte Gefühlslage, um ins Atelier zu gehen.



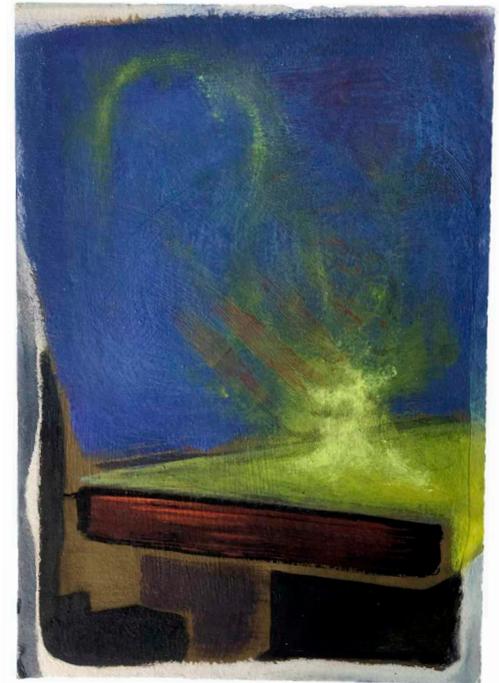
H.B.D. oder die substanziellen Überbleibsel | 2024
Öl auf Baumwolle, 100 x 140 cm



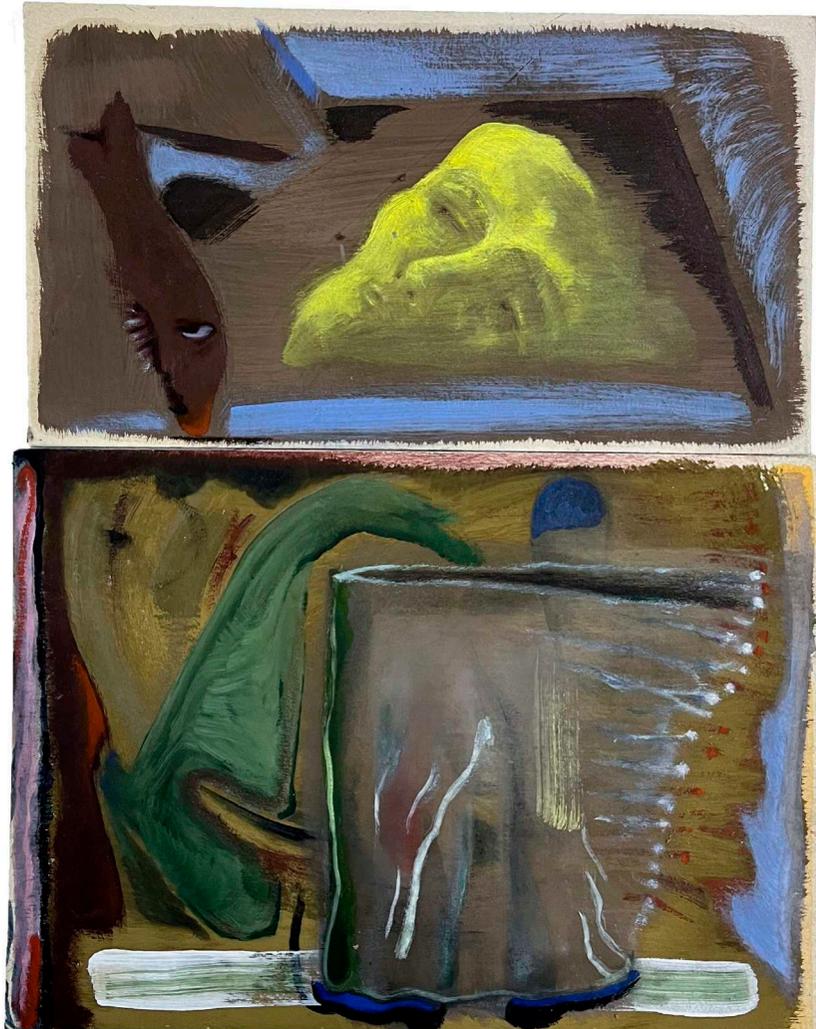
kurz bevor | 2024
Öl auf Karton, 34 x 23 cm



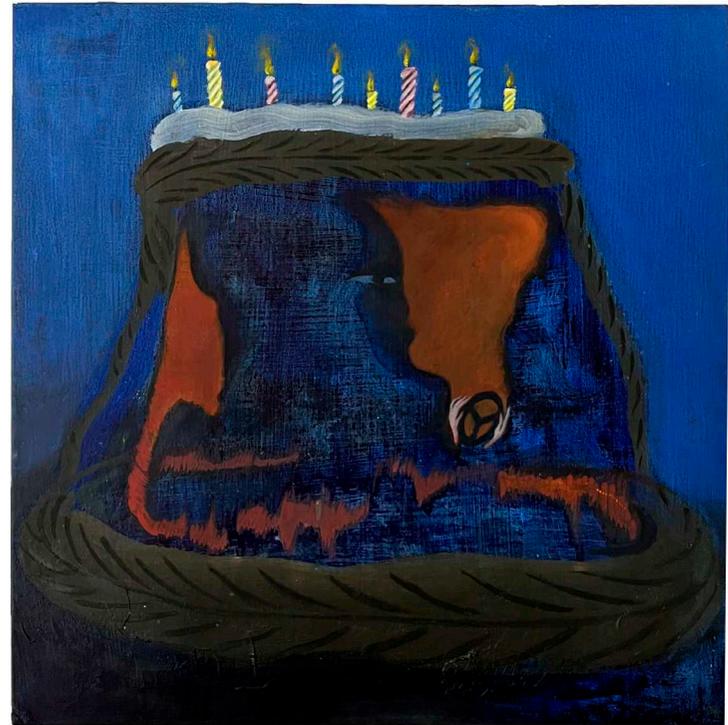
ein Globus | 2017
Öl auf Karton, 24 x 18 cm



für immer provisorisch | 2024
Öl auf Karton, 26.5 x 18.5 cm



took a bath in 2024
Tempera und Öl auf Karton, 37 x 29.7 cm, zweiteilig



joyride | 2024
Öl auf Karton, 30 x 30 cm



soft ice | 2024
Tempera und Öl auf Karton, 29.5 x 21 cm



Nightshades | 2024
Ink und Öl auf Karton, 21 x 29.5 cm



tell me without telling me | 2024
Öl auf Leine, 70 x 60 cm



ein Globus | 2024
Öl auf Baumwolle, 39 x 33 cm

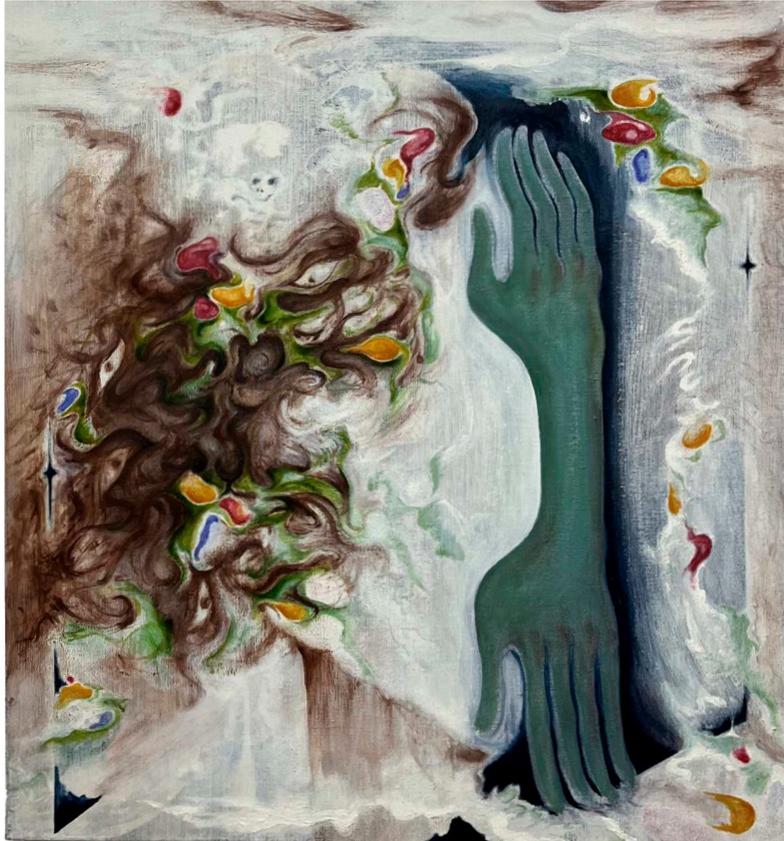


Neophytes | 2024
Tempera und Öl auf abgelaugter Leine
76 x 70 cm

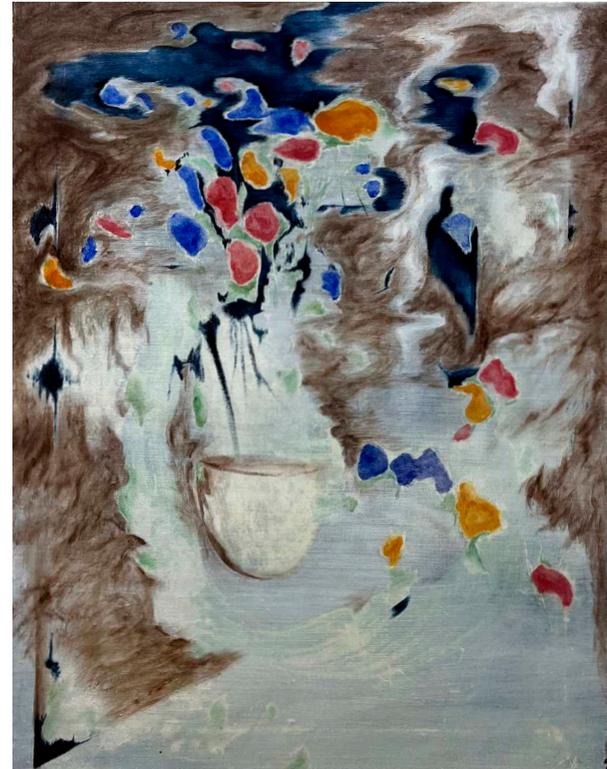


Neophytes | 2024
Tempera und Öl auf abgelaugter Leine
70 x 55 cm

I once had a job. The task was to sustainably clear a field the size of one hectare of introduced invasive plants over several years.



Neophytes | 2024
Tempera und Öl auf abgelagter Leine
76 x 70 cm

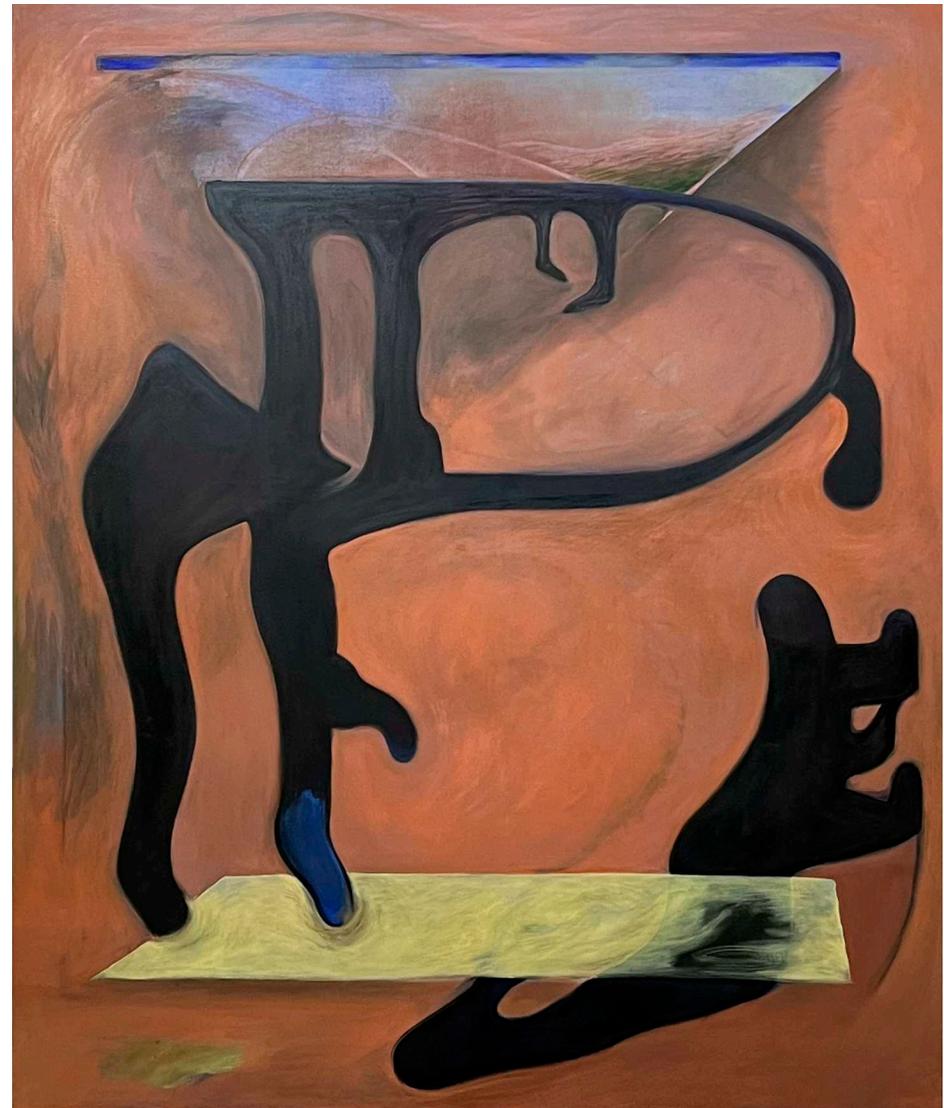


Neophytes | 2023
Tempera und Öl auf abgelagter Leine
70 x 55 cm

In memory of all the plants that I annihilated during several summers.



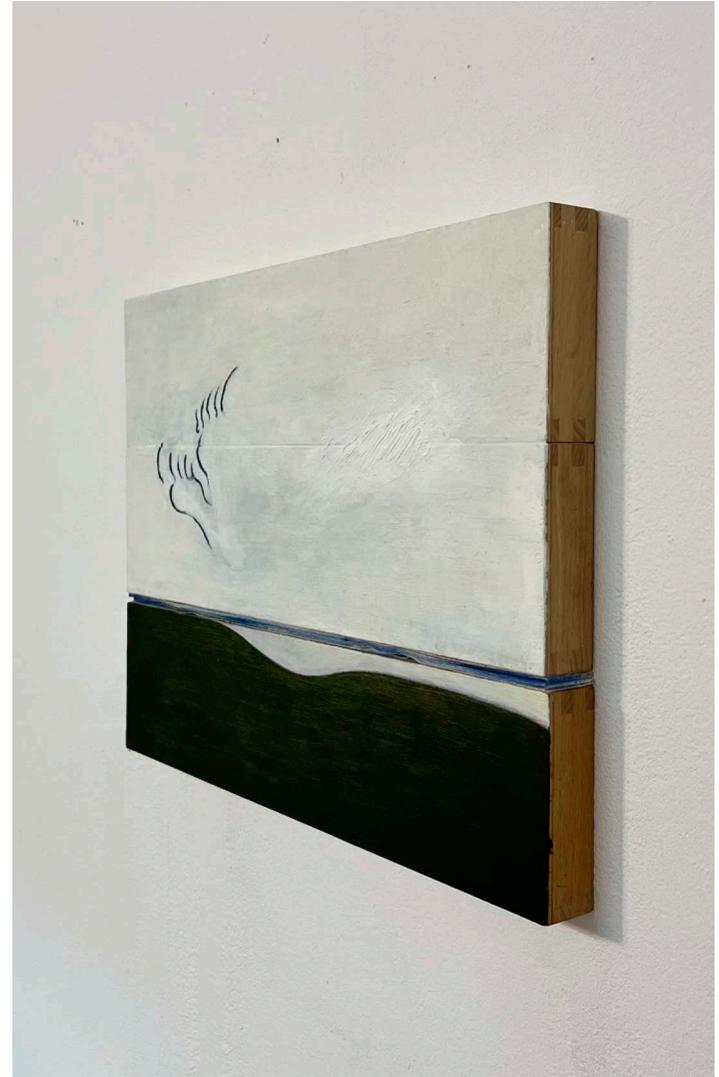
Intuition berühren | 2024
1. Ink, Plastikfolie, Klebeband, 31 x 22 cm
2. & 3. Öl auf Schleifpapier, 28 x 23 cm



Innenseite des alten Wanderschuhs | 2023
Öl auf Leine, 130 x 110 cm



nur neben dir kann ich chillen | 2024
Tempera und Öl auf Holz mit Stoffschichten dazwischen
31 x 40 x 3 cm



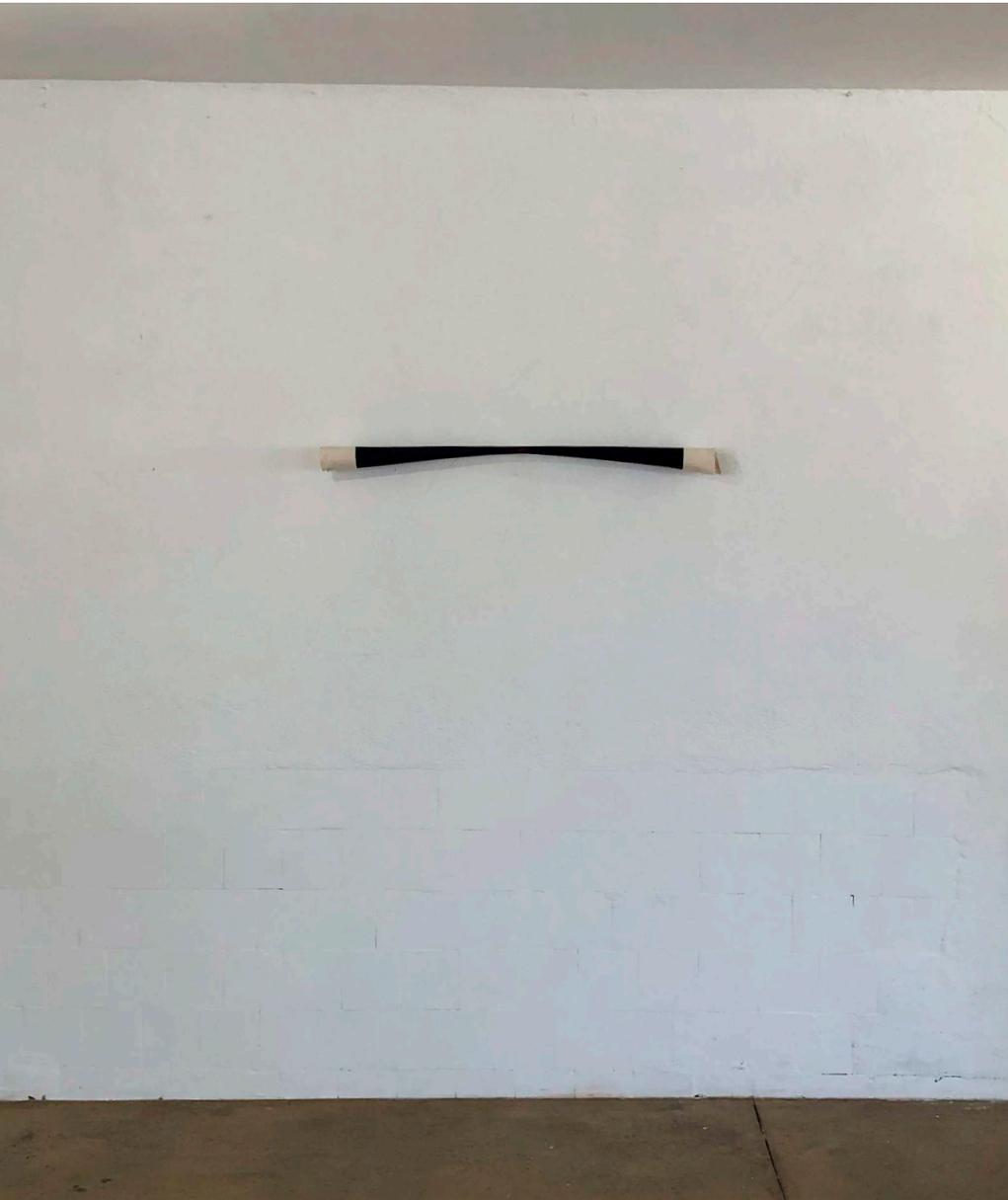


but we're leaving together, right? | 2022-2023

Öl auf Karton

oben: jeweils 28.5 x 22 cm

unten: 30 x 21 cm



Horizon | 2023
Öl auf Baumwolle, montiert auf Holz, 101 x 7 x 7 cm

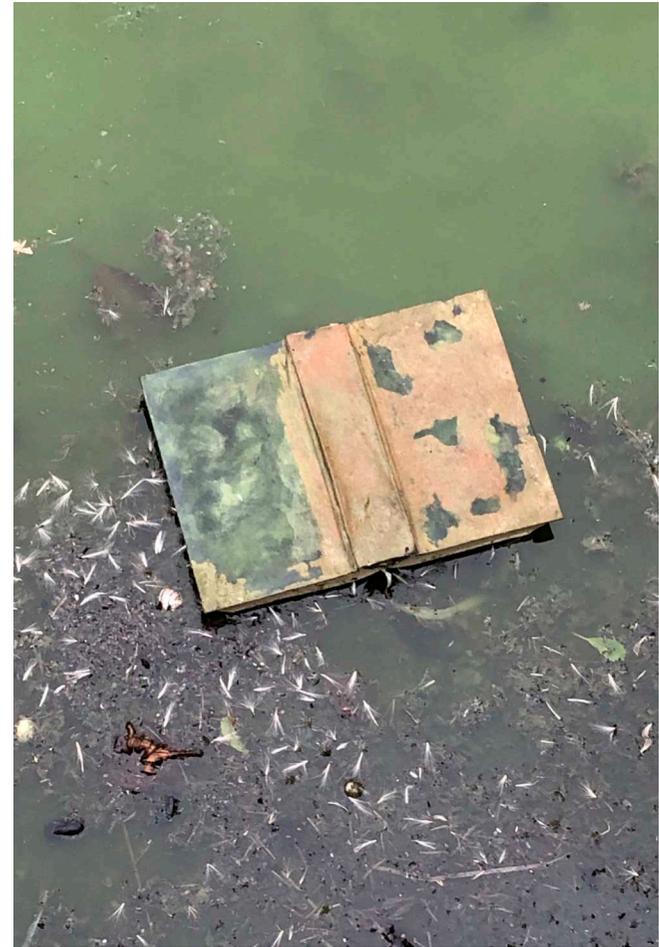


Residenz „Kleines Sommerloch“
SILO in Österreich | Juli 2023

carrying a body, carrying an image

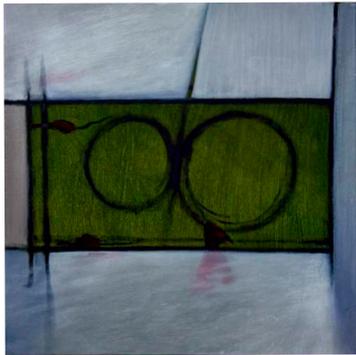
In addition to sketches and documentary photographs, paintings and other attempts to get closer to the area around Loidesthal and Antonshof, I overpainted and formed two of the canvas funnels I had brought with me into a wall sculpture. From a distance like a line, a horizon, but also sagging like stationary rotor blades. Up close, a body that wants to open up to the space.

My focus was on the formal language and movement of the wind turbines, which are systematically embedded in their surroundings and, in addition to their function, also stand as contemporary witnesses.



Insel für Frösche und Insekten | 2023
Residenz „Kleines Sommerloch“
SILO in Österreich

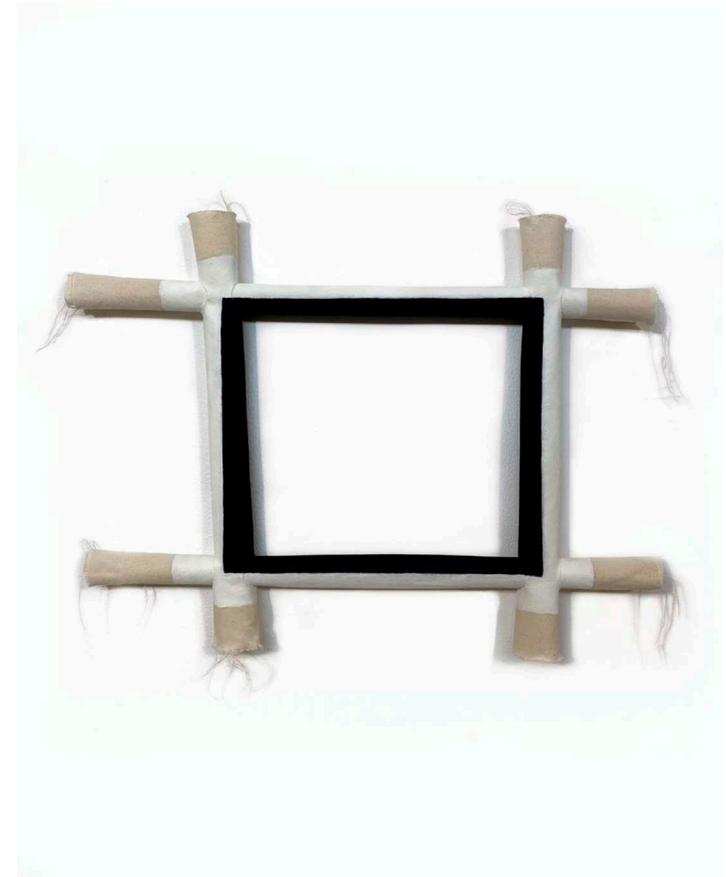
Buch; konserviert mit verschiedenen Leimen und
Harzen, mit Zucker angereicherte Tempera,
Pigmente, Luftpolster
30 x 20 x 9 cm



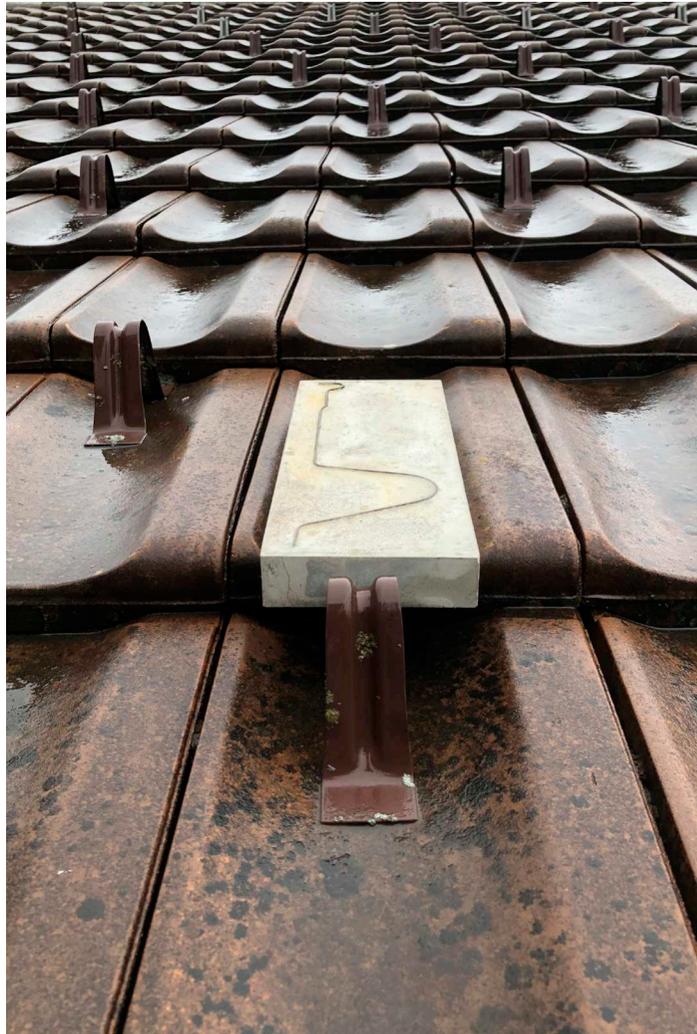
love (gone) | 2023
Öl auf Baumwolle, 33 x 33
cm



3 säulen | 2023
Öl auf Baumwolle, 45 x 50 cm



slight disagreement | 2023
Öl auf Baumwolle, 42 x 60 x 4.5 cm



Schnee breitet sich wie neu aufgezugene Leinwände über die Dächer und hüllt die darunterliegenden Konturen in die Illusion einer unberührten Fläche.

Seit 2020 habe ich jährlich einen Schneefänger in unterschiedliche Betonmischungen gegossen und behandelt. Die fussgrossen Stücke wurden jeweils den Jahreszeiten ausgesetzt. Bislang zeigen sich Risse und andere Veränderungen der Werkstoffe.

In dieser Arbeit verwandelt sich eine Funktion in ein Symbol, das anscheinend versucht, sich selbst aus dem Kontext zu befreien.



kopf herz fuss (tension pieces) | 2020 – 20??
Schneefänger (metal), gegossen in unterschiedlichen Betonmischungen, angereichert mit Pigmenten, alle Stücke zusammen 47 x 28.5 x 3 cm



Laibung | 2024
Öl auf Leine, 110 x 130 cm



cut the story short (tension pieces) | 2023
Rückseiten von gebrauchten Bilderrahmen für Fotos (Faserplatten),
Gesso & Öl, Ketten, Federn, montiert mit Nägeln, 49 x 77 cm

Bio

Andreas Weber

b. 1988

lebt und arbeitet in Zürich

2023 Residency Kleines Sommerloch, SILO Verein für Kunst und Kultur, Loidesthal, Österreich

2020/21 What's next_Studios, Zürich

2020 Assistant at Dorf 10
Artistic research project of Vera Marke
Hundwil AR

2020 BA Fine Arts ZHdK, Zürich

2005–2014 Lehre und Arbeit als
Automechaniker, St. Gallen

2004 1. Semester Grafikfachklasse Schule
für Gestaltung, St. Gallen

2003–2004 Vorkurs Schule für Gestaltung
St. Gallen

Ausstellungen

2023 Sometimes we get lost
SILO Verein für Kunst und Kultur, Loidesthal,
Österreich

2022 – 2023 Showing Works at Restaurant die Blume
Zürich / attheoff.space

2022 Very last words from the periphery
attheoff.space, Zürich

2022 Skizzen & Scribbles
cubanow Haus der Begegnung, Glattbrugg ZH

2022 Last words from the periphery II
attheoff.space, Zürich

2021 Fusionism w. Fabian Gemperle & Mirko Kircher
Pratteln BL

2021 Social code
Cubanow Haus der Begegnung, Glattbrugg ZH

2021 Last words from the periphery
attheoff.space, Zürich

2020 Diploma ZHdK Zürich, BA Fine Arts

2018 A work of ones own
ZHdK Zürich

2017 I to I
Performance w. Benjamin Mario Massa
Dynamo Zürich

Kontakt via

www.andreasweb.ch